


# energie+wasser *aktuell*

Kundenmagazin für Luckenwalde und die Gemeinde Nuthe-Urstromtal • 4/2013

Die SBL hat das BHKW am Kirchhofsweg optimiert und sichert damit unter anderem im Wohngebiet Burg eine effiziente Fernwärmeversorgung.



informiert +++ schnell informiert +++ schnell informiert +++ schnell informiert +++ schnell informiert +++ schnell

 QR-Code mit Smartphone oder Tablet scannen und direkt im Internet ergänzende Informationen abrufen.

## Verbraucher zögern noch

Trotz neuer Impulse durch die Energiewende zögern die Verbraucher bei der Sanierung veralteter Heizungsanlagen. Experten der Heizungssparte des Bosch-Konzerns haben ermittelt, dass bisher lediglich ein Viertel der deutschen Heizungen mit der entsprechenden Technik zur Nutzung von Abgaswärme ausgestattet ist. Sie kommen zu dem Schluss, dass viele Hausbesitzer die Situation und die politische Diskussion im Moment als zu unübersichtlich empfinden und deshalb erst einmal abwarten.

Das schlägt sich in den Zahlen nieder. So wurden im Jahr 2002 bundesweit rund 950.000 neue Heizungsanlagen installiert. Im vergangenen Jahr ist die Nachfrage auf 670.000 zurückgegangen. Dabei könnten Investoren mit der Umrüstung richtig sparen. Die Erfahrung zeigt: Im Schnitt reduziert sich der Wärmeenergieverbrauch durch den Umstieg auf neue Technologien um 30 bis 40 Prozent. Auch die Umwelt profitiert. Allein durch die Nutzung der Abgaswärme könnten jährlich etwa 50 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß vermieden werden.



## Biogas im Tank

Nachhaltigkeit ist nicht nur beim Heizen ein Thema. Auch im Straßenverkehr können Verbraucher viel für die Umwelt tun. Als clevere Alternative haben sich in den vergangenen Jahren ressourcenschonende und emissionsarme Erdgasfahrzeuge bewährt.

Der Trend setzt sich fort und bietet weitere Möglichkeiten für energieeffizientes und umweltschonendes Verhalten. An nahezu allen 900 Erdgas-tankstellen in Deutschland kann nach Angaben der Verbraucherinformation Erdgas mittlerweile Bio-Erdgas getankt werden. Dabei wird an immer mehr Zapfsäulen automatisch ein Anteil der Bio-Variante beigemischt, so dass keine separate Abgabestelle benötigt wird.



Mehr zum Thema  
Bio-Erdgas:  
[tinyurl.com/bio-erdgas](http://tinyurl.com/bio-erdgas)

## Winter mit Folgen

„Mehr Gas, aber weniger Strom“ – so lautet die Bilanz des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft gegen Ende des Jahres 2013. Aufgrund der kalten Witterung ist der Erdgasverbrauch in der ersten Hälfte des Jahres auf 547,8 Milliarden Kilowattstunden angestiegen. Im Jahr davor lag der Wert bei 496,7 Milliarden Kilowattstunden.

Betroffen waren vor allem die privaten Verbraucher. Der Anstieg von 10,3 Prozent ging auf ihr Konto. Der Erdgas-einsatz in der Industrie blieb nach Angaben des BDEW hingegen stabil. Rückgänge verzeichnete die Energiewirtschaft beim Stromverbrauch: Er ging im selben Zeitraum von 264,4 auf 260,1 Milliarden Kilowattstunden zurück. Als Ursache dafür hat der Verband die weiterhin schwache Konjunktur sowie den fehlenden Schalltag ausgemacht.



## Im Blickpunkt



Foto: Fotolia

# EEG - Umlage

## In der Kostenfalle

**B**laue Himmel und strahlender Sonnenschein sind eigentlich ein Grund zur Freude. Seit in Deutschland die Energiewende eingeläutet wurde, ist das Vergnügen jedoch vor allem für die Stromkunden getrübt.

**D**ie Öko-Strom-Umlage – von der Politik ursprünglich als moderate Starthilfe für die erneuerbaren Energien gedacht – hat eine rasante Eigendynamik entwickelt und bürdet dem Verbraucher von Jahr zu Jahr höhere Kosten auf. Seit Mitte Oktober steht fest: 2014 wächst die Belastung für die deutschen Haushalte erneut. Mit 6,24 Cent pro Kilowattstunde erreicht die EEG-Umlage einen neuen Rekordwert. Und automatisch erhöht sich dabei zusätzlich der Mehrwertsteuer-Anteil.

**D**as Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in seiner jetzigen Form steht auf dem Prüfstand. Mehr und mehr verfestigt sich der Eindruck: Was einmal gut gedacht war, hält mit der tatsächlichen Entwicklung nicht Schritt. Da sind zum einen die zahlreichen Befreiungen für energieintensive Betriebe, die umgekehrt den Bürger zusätzlich belasten. Auf der anderen Seite entwickeln sich paradoxe Mechanis-

men. So sind die aktuellen Aufschläge gar nicht auf den Bau neuer Wind- und Solaranlagen zurückzuführen. Ursache ist vielmehr eine Tendenz, die eigentlich Grund zur Freude sein sollte: Die Preise an den Strombörsen sinken. Beim Stromkunden kommt das jedoch nicht an, da die Vergütungssätze für regenerative Energien auf 20 Jahre festgeschrieben sind und die Verbraucher diesen Wechsel nun einlösen müssen.

**D**och auch diese Entwicklung ist nur eine von vielen Bausteinen, die die neue Bundesregierung dringend bearbeiten muss. Mindestens ebenso nachdenklich stimmt der Umstand, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen bundesweit nach wie vor steigen. Grund dafür ist vor allem die Tatsache, dass sich alte Kohlekraftwerke nach wie vor bestens rechnen. In der Folge bleiben die Dinosaurier am Netz, derweil neue, flexible und moderne Gaskraftwerke stillstehen und sich für ihre Betreiber als Fehlinvestition entpuppen.

**H**öchste Zeit also für neue Regeln, die faire und verlässliche Strukturen schaffen und die wichtigsten Ziele der Energiewende berücksichtigen: Sie muss der Umwelt dienen und für alle Beteiligten bezahlbar bleiben.



Mehr zum  
Thema  
EEG-Umlage:  
[tinyurl.com/  
eeg2014](http://tinyurl.com/eeg2014)

## Ausblick 2014

Um nicht nur heute, sondern auch zukünftig für Luckenwalde und Umgebung eine sichere Wasser- und Abwasserversorgung zu gewährleisten, plant die NUWAB Nuthe Wasser- und Abwasser GmbH auch für 2014 verschiedene Erschließungs- beziehungsweise Sanierungsarbeiten in der Region.

### Neuerschließung Abwasser

So steht im kommenden Jahr unter anderem gemäß dem Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Luckenwalde die letzte abwassertechnische Neuerschließung an. Dies betrifft den Bereich Jüterboger Tor/Teichwiesenweg. Die Anlieger beziehungsweise Eigentümer der betreffenden Grundstücke werden rechtzeitig im Vorfeld durch die NUWAB informiert.

### Leitungserneuerung

Weiterhin wird die NUWAB in den kommenden Jahren im Zuge der Straßensanierung Breite Straße/Boulevard das unterirdische Leitungssystem für Schmutz- und Niederschlagswasser erneuern.

## SEPA-Umstellung ist abgeschlossen

Die NUWAB Nuthe Wasser- und Abwasser GmbH hat die Umstellung auf das einheitliche Sepa-Verfahren abgeschlossen. Ab 16. Dezember 2013 läuft das Abrechnungssystem nur noch darüber.



## Arbeiten an Luckenwalder Kläranlage gehen weiter

Die Modernisierung der Kläranlage in Luckenwalde wird fortgesetzt. Betroffen sind Maschinen in der Gebläsehalle und der Rechen auf der alten Anlage.

Im Oktober 2013 begannen die Arbeiten am Belüftungssystem des Belebungsbeckens. Hier werden vier von insgesamt sechs Gebläsen durch zwei neue ersetzt, die die Belüftung realisieren. Die Maschinen laufen seit 1998 im Dauerbetrieb und sind somit verschlissen. Rund 150.000 Euro investiert die NUWAB in dieses Vorhaben, das dadurch zugleich einen effizienteren Betrieb garantieren soll. Der Austausch der Gebläse lohnt sich, denn sie verbrauchten bisher drei Viertel des Gesamtstrombedarfes der Kläranlage. Mit den neuen

Maschinen werden somit erheblich Energie und damit Kosten eingespart.

### Modernisierung

Auf der alten Kläranlage wird außerdem der Rechen 1:1 durch ein neues Gerät ersetzt. Dieser ist mittlerweile über 20 Jahre alt und somit ebenfalls verschlissen. Die alte Kläranlage wird noch genutzt, um die Aufnahmekapazität der neuen Kläranlage bei Sonderereignissen wie Starkregenfällen zu erhöhen.



In der Gebläsehalle werden die verschlissenen Gebläse durch effizientere Technik ersetzt. Das spart Strom und senkt damit die Energiekosten.



Auf der alten Kläranlage wird der Rechen ausgetauscht.



## Fertige Wärme zum fairen Preis

Heizungen, die in die Jahre kommen, können zum Problem werden. Im Schnitt gehören sie zum alten Eisen, wenn sie ihr 15. Lebensjahr erreichen. Sie müssen gegen ein effizienteres Gerät ausgetauscht werden. Der Wärme-Service der Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH (SBL) bietet hier die perfekte Lösung.

Der Heizungstausch ist eine effektive und effiziente Maßnahme, um Energieverbrauch, Kosten und CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken. Was Hauseigentümer dennoch oft zögern lässt, ist die mit einer solchen Modernisierung verbundene Investition. Der Wärme-Service der SBL ist eine sichere und unkomplizierte Möglichkeit, den Komfort einer energieeffizienten Heizung zu nutzen, ohne dabei finanzielle Eigenmittel für die Technik aufbringen zu müssen.

### Rundum-sorglos-Paket

Sowohl die Investition als auch den Umbau der Heizungsanlage übernimmt die SBL. Dazu wird in der Regel ein Vertrag über den Wärme-Service mit einer Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen. Dieser regelt, dass der Energieversorger die Kosten für die Anschaffung und Installation der Heizungsanlage übernimmt. Als Eigentümer und verantwortlicher Betrei-

ber ist die SBL über den Vertragszeitraum hinweg zudem für die regelmäßige Wartung, Überprüfungen durch den Schornsteinfeger und etwaige Reparaturen verantwortlich. Ein Rundum-sorglos-Paket also.

Im Gegenzug zahlt der Vertragspartner einen vereinbarten monatlichen Grundpreis und die genutzte Wärme.

### Perfekte Lösung im Mehrfamilienhaus

Dass der Wärme-Service der SBL eine perfekte Lösung sein kann, erkannte auch Uwe Achter, Hauseigentümer des Wohnhauses R.-Breitscheidstraße 122a in Luckenwalde. Hier wurde das Angebot der SBL umgesetzt. Schon in dieser Heizperiode können die Bewohner des Hauses den Komfort einer effizienten Heizungsanlage genießen.

## Kontakt

### SBL Wärme-Service passt immer

Ob im Ein- oder Mehrfamilienhaus – der SBL Wärme-Service ist die ideale Lösung für alle Erdgasheizungen. Damit lassen sich bei der Modernisierung von Heizungsanlagen hohe Investitionskosten sparen. Dafür gibt es einen günstigen Komplettservice – einschließlich 24-Stunden-Notdienst.

SBL Wärme-Service, ein Wärmekonzept für Ein- und Mehrfamilienhäuser.

**Beratungen und Terminabsprachen unter 03371 68220**

# Gemeinsam die Zukunft gestalten

Kompetent, verlässlich, lebensnah – die Stadtwerke sichern die Energieversorgung ihrer Kunden vor Ort. Und sie tun noch mehr: Für Kommune und Region sind die innovativen Unternehmen wichtige Wirtschaftsfaktoren.

Immer mehr Städte und Gemeinden nehmen diesen sensiblen Bereich der Daseinsvorsorge wieder selbst in die Hand. Zahlreiche Kommunen, die im Zuge der Liberalisierung des Strommarkts 1998 die Zuständigkeit für die Versorgung mit Strom und Gas an Privatunternehmen abgetreten hatten, denken um. Die Renaissance der Stadtwerke ist längst kein leeres Schlagwort mehr. Zwischen den Jahren 2007 und 2012 hat der Verband der kommunalen Unternehmen (VKU) bundesweit mehr als 60 Stadtwerk-Neugründungen und über 170 Konzessionsübernahmen durch Kommunen und kommunale Unternehmen registriert.

## Hoffnungsträger der Energiewende

Befeuert wurde der Prozess 2011 durch die politische Entscheidung für die Energiewende. „Die kommunalen Unternehmen zählen zu den Hoffnungsträgern der Wende. Sie sind es, die aufgrund ihrer Kunden- und Bürgernähe dafür prädestiniert sind, die zukünftig dezentraler werdende Ener-

gieversorgung mitzugestalten“, schreibt Ewald Woste, Präsident des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), in seinem Vorwort zur Stadtwerkstudie 2012, die gemeinsam mit der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Ernst & Young erstellt wurde.

## Stadtwerke als Partner der Wirtschaft

Städte und Gemeinden übernehmen Verantwortung und melden sich immer selbstbewusster zu Wort. In der Summe haben sich die kommunalen Versorgungsunternehmen in den letzten Jahren zu einem starken Mitspieler auf dem Markt entwickelt. Die im VKU organisierten 1.400 Mitgliedsunternehmen liefern bundesweit rund 49 Prozent des Stroms und decken 58 Prozent des Erdgasbedarfs ab. Sie empfehlen sich dabei als Experten für dezentrale Energielösungen wie Solaranlagen oder Mini-Blockheizkraftwerke und setzen im Bereich der Energieeffizienz und Energiesparmaßnahmen wichtige Wegmarken.

## Stadtwerk-Wissen

- Stadt- und Gemeindewerke sind kommunale Unternehmen mit oder ohne privat wirtschaftliche Beteiligung, die in der Regel die Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser sicherstellen.
- Jedes Unternehmen hat eine eigene Struktur, die historisch gewachsen ist. Einige Stadtwerke sind deshalb auch im Bereich der Abwasserentsorgung, der Müllabfuhr, des öffentlichen Nahverkehrs sowie des Gebäude- und Parkraum-Managements tätig oder betreiben Schwimmbäder.
- Bundesweit gibt es derzeit rund 800 Stadt- und Gemeindewerke.
- Laut einer Umfrage des Verbandes kommunaler Unternehmen liegt die Zufriedenheit der Kunden mit „ihren“ Stadtwerken bei 83 Prozent.
- Auch bei den Gewerbekunden zeigt die Kurve nach oben. Gegenüber der Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch (ASUE) äußerten sich in einer aktuellen Studie 77 Prozent der befragten Betriebe durchweg positiv. Zwei Jahre zuvor lag der Wert noch bei 68 Prozent.
- Über die reinen Versorgungsangebote hinaus engagieren sich Stadtwerke auch verstärkt als Dienstleister. Dazu gehören zum Beispiel die Telekommunikation oder technische Innovationen im Bereich der Energieeffizienz, wie etwa die Entwicklung intelligenter Haus- und Gebäudetechnik auf der Basis von intelligenten Stromnetzen (Smart Grid).

Stadt- und Gemeindewerke können dabei auf ihren Heimvorteil bauen. Sie sind im lokalen Geschehen tief verwurzelt und kennen die speziellen Anforderungen und Strukturen vor Ort. Die Verantwortung für das Gemeinwesen, Nachhaltigkeit sowie ökologische und soziale Aspekte sind feste Bestandteile ihres Handelns. Damit besetzen sie zum einen die Rolle des örtlichen Wirtschaftspartners, der als Arbeit- und Auftraggeber fungiert und im Dienst der Allgemeinheit Gewinne erwirtschaftet.

### Engagement in sozialen Bereichen

Auf der anderen Seite definieren sich die kommunalen Energieversorger aber auch als Mitspieler auf dem Feld des sozialen Miteinanders. Sie engagieren sich in vielen Bereichen als Sponsor, Veranstalter und Berater. Und sie vertrauen beim Aufbruch in ein neues Energiezeitalter auf einen Faktor, der immer mehr Beachtung verdient: die Beteiligung der Bürger.



Derzeit werden die Zählerstände für den Strom- und Gasverbrauch im Gebiet der SBL abgelesen.

### Kontakt

**Städtische Betriebswerke  
Luckenwalde GmbH**  
Kundencenter  
Kirchhofsweg 6  
14943 Luckenwalde

Telefon 03371 682-59  
Telefax 03371 682-76  
kundencenter@sbl-gmbh.net

Foto: Fotolia.de

## Ablesung der Strom- und Gaszähler

Noch bis zum 6. Dezember 2013 werden im Gebiet der Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH (SBL) die Strom- und Gaszähler abgelesen. Wir sagen Ihnen, was Sie dabei beachten müssen:

Die Benachrichtigung zum konkreten Ablesetermin erfolgte in der Regel durch einen Aushang im jeweiligen Haus/Objekt oder per Mitteilung.

Falls Sie zu diesem Termin nicht anwesend sein können, kann ein Ersatztermin vereinbart werden. Sollten Sie auch den zweiten Termin nicht wahrnehmen können, hinterlassen die Ableser eine Karte zur Selbstablesung. Diese ergänzen Sie bitte um Zählernummer, Zählerstand sowie Ablesedatum und schicken sie an die Adresse der Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH.

**Wichtig: Für Terminabstimmungen wenden Sie sich bitte immer direkt an den Ableser.**

Bitte gewährleisten Sie unseren Ablesern den Zugang zum Zähler. Unsere Ableser können sich als Beauftragte der Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH ausweisen. Lassen Sie sich im Zweifel unbedingt den Betriebsausweis zeigen. Bei den Ablesern handelt es sich um Mitarbeiter der SBL sowie um Mitarbeiter unseres Dienstleisters, die Metering Service Gesellschaft mbH (MSG).

### Genaue Verbrauchsermittlung

Bitte versäumen Sie die Ablesung beziehungsweise die Angabe der Zählerstände nicht. Sollten uns dennoch nach Beendigung der Ablesung Zählerstände nicht vorliegen, wird der Jahresverbrauch auf Grundlage der letzten Ablesung

unter Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse rechnerisch ermittelt. Zur Vermeidung unnötiger Rechnungskorrekturen bitten wir Sie daher, uns die notwendigen Daten rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.

### Bitte beachten Sie:

Wir möchten darauf hinweisen, dass im Zuge der Ablesung durch unsere Beauftragten **keine Kassierungen oder Vertragsabschlüsse** erfolgen.

Für Ihre Hinweise, Anregungen und Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Kundencenters selbstverständlich gern zur Verfügung. Kommen Sie vorbei oder rufen Sie einfach an!



## SBL stellt Abrechnungen auf SEPA-Verfahren um

Die EU-Kommission hat beschlossen, dass die nationalen Zahlverfahren Überweisung und Lastschrift zum 1. Februar 2014 auf den europäischen Standard SEPA umgestellt werden. Die Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH (SBL) bereitet sich und ihre Kunden derzeit darauf vor.

In der Jahresverbrauchsabrechnung 2013, die ab Ende November versendet wird, werden alle Strom- und Gas-Kunden über die Umstellung der Lastschriftzüge auf das SEPA-Basislastschriftverfahren informiert.

### Bei Einzugsermächtigung

Die Umstellung von der Einzugsermächtigung auf das SEPA-Mandat wird automatisch durch die SBL vorgenommen. Wir bitten unsere Kunden lediglich, die in der kommenden Jahresverbrauchsabrechnung aufgeführten Angaben zu IBAN und BIC auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Bei Nichtbeanstandung werden wir zur mitgeteilten Abschlagsfähigkeit die Beträge einziehen.

Zukünftige Lastschriften, Abschläge und Rechnungen werden durch uns ab Januar 2014 generell unter Angabe der Mandatsreferenz und unserer Gläubiger-Identifikationsnummer eingezogen.

### Dauerauftrag/Überweisung

Wurde bei der Hausbank ein Dauerauftrag erteilt bzw. wird eine Überweisung in Auftrag gegeben, sollte dieser an IBAN und BIC des Zahlungsempfängers angepasst werden. Unsere IBAN und BIC finden Sie im Fußtext unserer Geschäftsbriefe und Rechnungen. Allerdings hat der Gesetzgeber zur Umsetzung eine Übergangsfrist bis 31. Januar 2016 eingeräumt, in welcher Ihre Hausbank die bisherige Bankverbindung akzeptiert und die Formatumstellung vornimmt.

### Bei Neuverträgen

Um weiterhin vom komfortablen Lastschriftverfahren zu profitieren, benötigen wir Ihre IBAN und BIC. Halten Sie deshalb bei Vertragsabschluss, ob persönlich im Kundencenter, per E-Mail oder online, Ihre Daten bereit.

Sind unser Vertragspartner und der Kontoinhaber (= Zahler) nicht identisch, muss zukünftig zusätzlich mit dem Zahler separat ein SEPA-Lastschriftmandat vereinbart werden.

**Die dafür vorgesehenen Formulare erhalten Sie in unserem Kundencenter bzw. online unter [www.sbl-gmbh.net](http://www.sbl-gmbh.net).**

## Begriffe kurz erklärt

### Was ist SEPA?

SEPA ist die Abkürzung für Single Euro Payments Area, übersetzt: Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum. Das bedeutet, dass mit der IBAN (International Bank Account Number) und der BIC (Bank Identifier Code) Inlandszahlungen und Auslandszahlungen nicht mehr zu unterscheiden sind. Darüber hinaus lösen diese beiden Nummern unsere bisher genutzten Kontonummern und Bankleitzahlen ab.

### Was ist eine IBAN?

Die IBAN ist je nach Land unterschiedlich lang (in Deutschland hat sie immer 22 Stellen). Sie besteht aus einem internationalen Teil, der sich aus einem Länderkennzeichen und einer Prüfziffer zusammensetzt, und einem nationalen Teil, der individuelle Kontodetails enthält. In Deutschland sind das die Bankleitzahl und die Kontonummer.



### Was ist eine BIC?

Das ist ein international standardisierter Bank-Code (vergleichbar mit der Bankleitzahl in Deutschland), mit dem Zahlungsdienstleister weltweit eindeutig identifiziert werden. Die BIC wird auch als SWIFT-Code bezeichnet.



Mehr Informationen gibt es unter:

[www.sepadeutschland.de](http://www.sepadeutschland.de)  
[www.bankenverband.de/sepa](http://www.bankenverband.de/sepa)  
[www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de)

# Stabile Basis für die Kunden

## Die Stadt gewinnt

Die Gewinne der kommunalen Energieversorger fließen nicht an anonyme Konzernzentralen oder Aktionäre. Was bei der Jahresbilanz in den Kassen der Stadt- und Gemeindewerke übrig bleibt, kommt der Kommune zugute und wird vor Ort wieder investiert. Davon profitiert vor allem der ländliche Raum, der häufig mit dem Kapitalabfluss zu kämpfen hat.

## Perspektiven für Menschen


Stadtwerke schaffen qualifizierte Arbeitsplätze und sind verlässliche Arbeitgeber. Regionale Versorgungsunternehmen haben ihr Beschäftigungsangebot in den vergangenen Jahren ausgebaut. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen. Die Treue zum Unternehmen ist entsprechend hoch: Die durchschnittliche Verweildauer der Mitarbeiter bei den Stadtwerken liegt nach Angaben des Verbands kommunaler Unternehmen bei 25 Jahren.

## Partner des Handwerks

Auch das örtliche Handwerk profitiert vom lokalen Energieversorger. Externe Aufträge werden – wo möglich – an Partnerfirmen vor Ort vergeben. Von der Kooperation profitieren auch die Bürger, die sich über Ansprechpartner mit Ortskenntnis, den kurzen Draht zum Fachmann und die lokale Wertschöpfung freuen können.

## Neue Netzwerke

Beim Umbau der Energielandschaft sind neue Strategien gefragt. Die Stadtwerke stellen sich dieser anspruchsvollen Aufgabe und kooperieren dabei mit kompetenten Partnern aus ihrer Region. Gemäß der Devise „Gemeinsam ist man stärker“ holt man zum Beispiel die Experten der regionalen Hochschule mit ins Boot oder geht mit Schulen und Firmen auf die Suche nach zukunftsorientierten Lösungen bei der Haustechnik.



Stadt- und Gemeindewerke sind moderne Dienstleistungsunternehmen mit einer ganz besonderen Verantwortung. Sie sichern wichtige Bereiche der Infrastruktur ab und haben dabei das Gemeinwohl im Blick. Mit ganz unterschiedlichen Bausteinen schaffen sie so ein stabiles Fundament für die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger.

### Soziale Verantwortung

Die kommunalen Energieversorgungsunternehmen sehen nicht nur den Profit, sondern auch die Menschen. Für einkommensschwache Haushalte werden deshalb gezielte Unterstützungsangebote entwickelt. Dazu gehören zum Beispiel professionelle Energieberatungen, die gemeinsame Erarbeitung von Zahlungsplänen, die Einrichtung von Sozialfonds oder die Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen zu Stromsparhelfern.

### Gemeinsamkeit schaffen

Ohne den Gestaltungswillen der Bürger lassen sich die Herausforderungen der Zukunft nicht meistern. Die Stadt- und Gemeindewerke wissen das und fördern den Dialog seit vielen Jahren. Bei der Entscheidung für eine neue Heizung, bei Fragen der Gebäudedämmung oder in der Diskussion über den sinnvollen Einsatz von regenerativen Energien stehen ihre Experten den Kunden mit ihrem Fachwissen zur Seite. Energieberatung, Tipps für energieeffizientes Verhalten, Hinweise auf Energiespargeräte, die Erstellung eines Energieausweises oder hauseigene Förderprogramme sind nur einige der Angebote, von denen die Verbraucher vor Ort profitieren können.

### Mit dem Willen zur Wende

Die Energiewende spielt sich vor der eigenen Haustür ab und fordert den Verbraucher ganz persönlich. Versorgungsunternehmen vor Ort unterstützen die Entwicklung durch neue Technologien und das notwendige Knowhow. Auch mit ihrer eigenen Geschäfts-politik setzen die Stadtwerke Zeichen: Sie investieren in Windparks, Fotovoltaik und Biogasanlagen, entwickeln lokale Klimaschutzkonzepte und schaffen durch den verstärkten Netzausbau die Voraussetzungen für eine stabile dezentrale Energieversorgung.

# Winterspaß

## mit Leib und Seele

Action auf Eisbahn und Piste, faszinierende Naturerlebnisse und zauberhafte Weihnachtsmärkte: In der Winter- und Adventszeit hat Brandenburg auch dieses Jahr wieder viele schöne Überraschungen parat.

Fast lautlos gleiten die Schlittenkufen durch den Schnee, an den Fasern des Wollschals bilden sich feine Eiskristalle. Auch nach Jahren sind Ausfahrten mit ihren geliebten Huskies für Sabine Kühn immer noch ein Ereignis: Wenn die Wintersonne die Wälder des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land in blassgelbes Licht taucht und außer dem Hecheln der Schlittenhunde kein Laut die morgendliche Stille bricht. „Es ist einfach wunderbar, die Energie und Lebensfreude der Hunde mitzuerleben. Sie freuen sich über jede Tour, als wäre es ihre erste“, schwärmt Kühn. Eine Erfahrung, die sie gern mit anderen teilt: Gemeinsam mit ihrem Ehemann Elmar Fust bietet die 48-Jährige Wanderungen, Touren und Freizeiten mit ihren 20 Siberian Huskies an – bei Schneemangel im Trainingswagen, der für Ungeübte leichter zu lenken ist als ein Schlitten. Die freundlichen und überaus zutraulichen „Sibirier“ sind sehr kinderlieb. Kein Wunder also, dass neben Wan-

derfreunden und Firmenbelegschaften auch viele Familien den Weg zur beschaulichen Husky-Farm in der Ostprignitz finden. Wer Siberian Huskies, Grönländer und Samojuden in Bestform erleben will, sollte sich das große Rennen in der Spremberger Ratsheide am 23. und 24. November nicht entgehen lassen: Rund 120 Gespanne aus ganz Deutschland, etwa 500 bis 600 reinrassige Schlittenhunde, treten auf der rund sechs Kilometer langen kurvenreichen Strecke gegeneinander an.

### Ein Paradies für Wintersportler

Obschon flach und mit der weißen Winterpracht nicht immer so üppig gesegnet, bietet Brandenburg für Wintersportler so manche unerwartete Überraschung. Kennern zufolge soll der Spreewald im Winter noch schöner sein als im Sommer! Friert es Stein und Bein, ist das weitverzweigte Wasserwege-Netz ein

wahres Mekka für Eisläufer: Einfach die Kufen anschnallen und los geht's über die vereisten Fließe – einsame Wälder erkunden, Sonnenstrahlen einfangen und einen Blick auf die Waldtiere erhaschen, die sich winters nicht in ihre Höhlen verkriechen. Apropos Tierwelt: Eine einzigartige Gelegenheit, bunte Eisvögel und scheue Gebirgsstelzen bei der Jagd zu beobachten, bietet sich am Küstriner Bach bei Lychen. Beim Adventspaddeln im Kajak lässt sich das weitgehend naturbelassene Flüsschen, das zu den schönsten Gewässern Norddeutschlands zählt, in aller Ruhe erkunden. Bringt der Winter viel Schnee, verwandelt sich Brandenburg in ein wahres Skiparadies: Die weiten Ebenen, Moore und Heidelandschaften eignen sich dann vortrefflich für Langläufer. Und – schon gewusst? – die Diehloer Berge bei Eisenhüttenstadt gelten als nördlichstes Wintersportzentrum Deutschlands mit Ski- und Rodelpiste, Skilift, Flutlichtanlage – und einer



Schneekanone. Ob die wohl auch dieses Jahr zum Einsatz kommt? Meteorologe Dominik Jung von „wetter.net“ prognostiziert einen eher kalten Winter. Was nicht nur Wintersportler, sondern auch die Betreiber der attraktiven Brandenburger Weihnachtsmärkte freuen wird, die im Schnee noch besser zur Geltung kommen ...

### Lichterglanz und weihnachtliche Leckereien

Der Weihnachtsmann lässt grüßen: Am zweiten Adventswochenende lädt Oranienburg zu seinem „Weihnachtsgans-Auguste-Markt“ ein. Fernab vom Trubel der Großstädte findet man hier die Muße, zahlreiche regionale Spezialitäten zu genießen. Kleine Besucher tauchen ein in die Fabelwelt der Puppentheater, kreieren ihre eigenen Weihnachtsleckereien in der Kinderbackstube oder gehen mit Ziegen und Schafen auf Tuchfühlung. Stimmungsvoller Schauplatz ist die erleuchtete Fassade des ältesten Barockschlosses der Mark Brandenburg. Sein prächtiges Interieur, zwei Museen und empfehlenswerte Gastronomie in historischem Ambiente sind unbedingt einen Besuch wert! Übrigens: Vom Schlossbalkon grüßt nicht etwa das Konterfei der Gründerin Louise Henriette von Oranien-Nassau, sondern die Namenspatronin des Markts – die Weihnachtsgans Auguste aus dem bekannten Märchen des Schriftstellers Friedrich Wolf. Ganz im Zeichen der weißgefiederten Tiere steht auch der Gänsemarkt in Angermünde: Unter Lichterketten flanieren die Gäste über den historischen Marktplatz, vorbei an schnatternden Weihnachtsgänsen. Anders als in Oranienburg landen die üppigen Vögel

hier auch auf dem Teller – in Form knuspriger Gänsekeulen.

### Alte Handwerkstraditionen und winterliche Attraktionen

Highlights sind auch die Advents- und Weihnachtsmärkte in Jüterbog, Brandenburg an der Havel, Lübbenau, auf Schloss Liebenberg, in Spremberg und vielen anderen Dörfern und Städten. An alte Handwerkstraditionen erinnert der Weihnachtsmarkt im Museumsdorf Glashütte, wo Korbmacher, Glasbläser, Gerber und andere (Kunst)handwerker ihr Können beweisen. Besonders hoch her geht es natürlich in Potsdam: Wenn vom 25. November bis 29. Dezember die historische Innenstadt in blauem Lichterglanz erstrahlt, erliegen kleine wie große Besucher dem Zauber des größten Weihnachtsmarkts von Brandenburg. Märchenbühne und Eisbahn, Köstlichkeiten aus der märkischen Küche und Kunsthandwerk machen das Ereignis zu einem echten Publikumsmagneten – daneben locken der Böhmisches Markt und das Sinterklaas-Fest. Wer sich mit Leib und Seele ins Getümmel stürzt ist jedoch gut beraten, noch etwas Energie für den Jahreswechsel aufzusparen: Auch Silvester will ja gebührend gefeiert werden – und an passenden Gelegenheiten mangelt es in Brandenburg mit seinen einfallreichen Veranstaltern, Gastronomen und Hoteliers garantiert nicht.

### Links:

- Wanderungen und Freizeiten mit Huskies:  
[www.freizeit-mit-huskies.de](http://www.freizeit-mit-huskies.de)
- Spremberger Schlittenhunde-Rennen:  
[www.alaskafeeling.de](http://www.alaskafeeling.de)
- Eislaufen im Spreewald:  
[www.schlittschuhlaufen-im-spreewald.de](http://www.schlittschuhlaufen-im-spreewald.de)
- Adventspaddeln am Küstriner Bach:  
[www.treibholz.com](http://www.treibholz.com)
- Allgemeine Infos, Weihnachtsmärkte und Skisport in den Diehloer Bergen:  
[www.reiseland-brandenburg.de/angebote/winterliches-brandenburg](http://www.reiseland-brandenburg.de/angebote/winterliches-brandenburg)
- Infos zu Oranienburg:  
[www.oranienburg.de](http://www.oranienburg.de)
- Übersicht über alle Weihnachtsmärkte in Brandenburg:  
[www.weihnachtsmaerkte-in-deutschland.de](http://www.weihnachtsmaerkte-in-deutschland.de)

Sabine Kühn und Elmar Fust unterwegs mit ihren Schlittenhunden.



Der Zauber traditioneller Weihnachtsmärkte lädt dazu ein, die schönen Seiten des Winters zu genießen.



# Sicher mit Erdgas

Das Thema Sicherheit wird im Umgang mit Erdgas großgeschrieben. Für den einwandfreien Zustand der Leitung bis zum Hausanschluss sorgt der Energieversorger. In den eigenen vier Wänden arbeiten Eigentümer und Wartungsbetriebe Hand in Hand.

Die Vorzüge von Erdgas sind bekannt. Es ist vielseitig einsetzbar, hat einen hohen Wirkungsgrad, ist bequem zu handhaben und schon die Umwelt. Damit der Brennstoff auch im Hinblick auf die Sicherheit punkten kann, orientieren sich Gerätehersteller und Versorgungsbetriebe hierzulande an hohen Standards.

## Geprüfte Sicherheit

Vor der ersten Inbetriebnahme einer Anlage müssen sämtliche Gasleitungen im Haus auf Dichtheit geprüft werden. Auch die Hersteller von Erdgasgeräten unterziehen ihre Produkte umfangreichen Tests, bevor sie für den Markt freigegeben werden. Die CE-Kennung nach EG-Vorgaben ist seit 1996 Pflicht. Viele Anbieter gehen sogar noch einen Schritt weiter. Sie erfüllen die hohen Ansprüche des Qualitätszeichens des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW).

Auch die Bewohner des Gebäudes leisten einen wichtigen Beitrag zur sicheren und unkomplizierten Versorgung. Dabei sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Erdgasgeräte regelmäßig vom Fachmann überprüfen lassen. Dabei empfiehlt sich ein jährlicher Rhythmus.
- Schäden niemals selbst reparieren. Wenden Sie sich bei Unklarheiten immer an den Fachbetrieb.
- Eine jährliche Hausschau hilft dabei, Störungen und Auffälligkeiten rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen. Bei folgenden Signalen sollten Sie handeln: Die Flamme brennt eher gelb als blau, Rußspuren, Verschmutzungen oder Verfärbungen, auffällige Geräusche und schadhafte Bauteile wie zum Beispiel Bedienungsknöpfe.
- Bei baulichen Veränderungen stets daran denken: Gasgeräte brauchen eine gesicherte Luftzufuhr.
- Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zum Austritt von Gas kommen, werden die Bewohner mit der Nase darauf gestoßen. Gaslieferanten mischen dem Brennstoff eine markante Duftnote bei, die an faule Eier und Knoblauch erinnert.
- Nehmen Sie Gasgeruch wahr, sollten Sie folgende Schritte einleiten: Vermeiden Sie Flammen und Funken. Auch die Bedienung von Telefon, Lichtschalter und Klingel kann gefährlich sein. Öffnen Sie die Fenster und schließen Sie den Gashahn. Informieren Sie Mitbewohner (an der Tür klopfen) und verlassen Sie das Haus. Draußen sofort den Bereitschaftsdienst des Energieversorgers oder die Feuerwehr informieren.





## Lavartörtchen mit flüssigem Kern



### Zutaten für 6-8 Portionen

**125 g dunkle Kuvertüre**  
**125 g Butter**  
**25 g Mehl**  
**60 g Zucker**  
**3 Eier**  
**2 Eigelb**  
**6–8 ofenfeste Förmchen**  
**(je zirka 100 ml Inhalt,**  
**z. B. Souffléformen, Tassen**  
**oder Muffinförmchen)**  
**Butter und Paniermehl**  
**(für die Förmchen)**  
**Puderzucker**  
**(zum Bestäuben)**

### Zubereitung

Die dunkle Kuvertüre grob hacken und zusammen mit der Butter im Wasserbad schmelzen lassen. Dann beiseite stellen und Mehl, Zucker, Eier und Eigelb unterrühren.

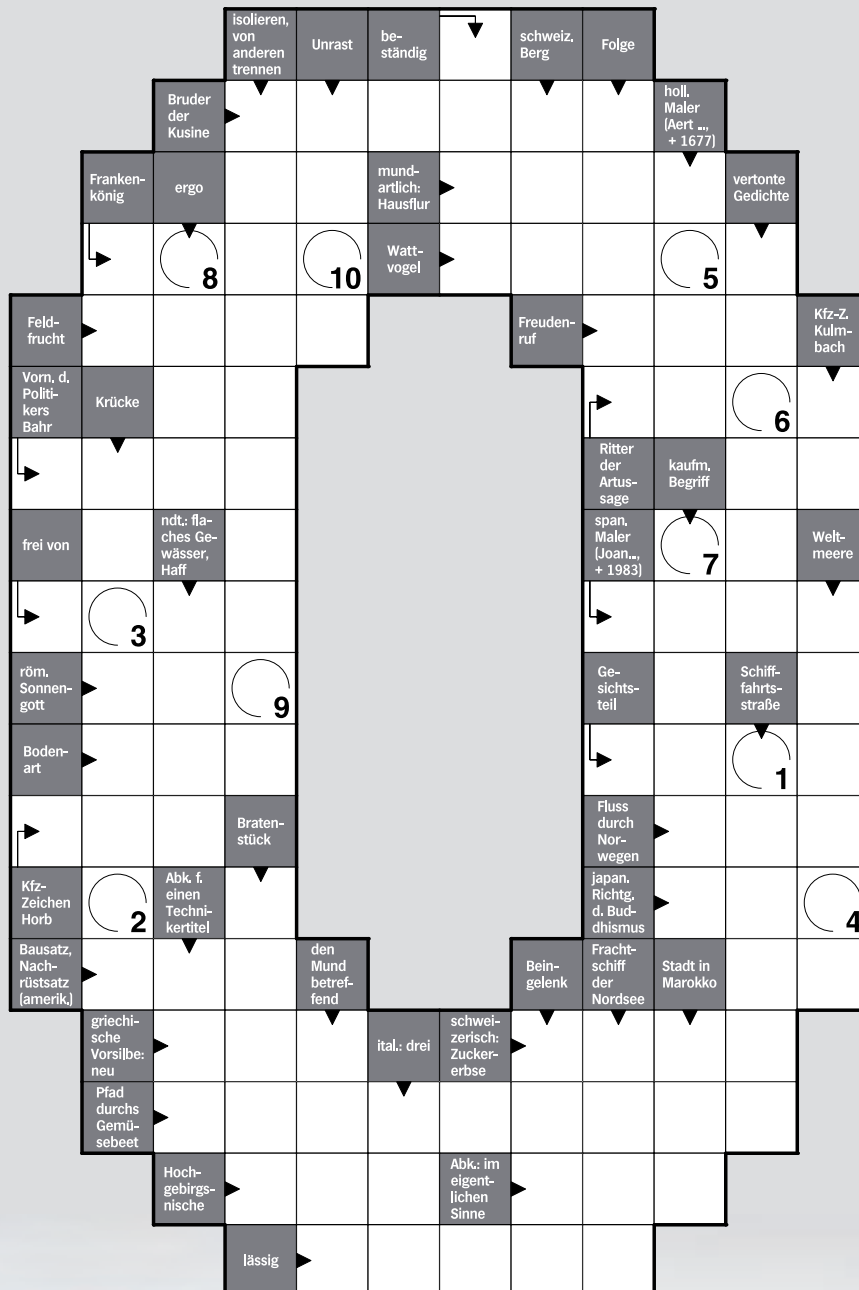
Die ofenfesten Förmchen mit etwas Butter einfetten und mit Paniermehl austreuen. Dann die Förmchen zu etwa vier Fünfteln mit dem Schokoladenteig füllen und mindestens vier Stunden kalt stellen.

Backofen auf 200 °C (Umluft 180 °C) vorheizen. Die Lavartörtchen auf der mittleren Schiene des Backofens zirka 10 bis 14 Minuten backen. Herausnehmen und vorsichtig aus der Form lösen. Auf vorbereitete Teller setzen und mit Puderzucker bestäuben. Warm servieren.

Zu den warmen Lavartörtchen passen fruchtiges Orangen- oder Zitronensorbet und frische Früchte.



# Winterrätsel



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**Städtische Betriebswerke Luckenwalde**
**Kirchhofsweg 6**  
**14943 Luckenwalde**
**Öffnungszeiten des Kundencenters**

Montag	09:00–15:30 Uhr
Dienstag	09:00–18:00 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	09:00–18:00 Uhr
Freitag	09:00–11:30 Uhr

**Telefon 03371 682-59**  
**Telefax 03371 682-76**
**www.sbl-gmbh.net**  
**kundencenter@sbl-gmbh.net**
**Entstörungsdienst**
**Strom, Gas oder Wärme**  
**Telefon 0171 7201074**
**Nuthe Wasser und Abwasser GmbH**
**Puschkinstraße 10**  
**14943 Luckenwalde**
**Öffnungszeiten des Kundencenters**

Montag	09:00–12:00/13:00–15:00 Uhr
Dienstag	09:00–12:00/13:00–17:30 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	09:00–12:00/13:00–15:00 Uhr
Freitag	09:00–12:00 Uhr

**Telefon 03371 6907-0**  
**Telefax 03371 6907-25**
**www.nuwab.de**  
**info@nuwab.de**
**Entstörungsdienst**
**Trink- und Abwasser**  
**Telefon 03371 6907-15**
**energie+wasser aktuell**

 Kundenmagazin der **Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH** und der **Nuthe Wasser und Abwasser GmbH**. Verantwortlich für die Lokalseiten: René Lehmann-Rotsch, Frank Mirbach

 Körner Magazinverlag GmbH, Otto-Hahn-Straße 21, 71069 Sindelfingen  
 Redaktion: Claudia Barner/Birgit Althof (Seite 12/13)  
 Telefon 07031 28606-80, www.koernermagazin.de  
 Druck: Körner Druck, 71069 Sindelfingen
